



MAI 2017

# WELTSICHT

Zeitung der Initiative Solidarische Welt e.V.  
des Marburger Weltladens



Texte in deutsch + Textos en español



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

bestimmt habt ihr schon bemerkt, dass die Weltsicht derzeit nur noch ein mal im Jahr erscheint. Das sehr kleine Weltsicht-Team hat nun neben dem Beruf auch mit der Aufzucht des Nachwuchses allerhand zu tun. Wenn ihr aber Lust habt, unser Team zu vergrößern und die Weltsicht mitzugestalten, dann meldet euch sehr gern bei uns! Als neue Layouterin möchten wir hiermit bereits Brita Bernsdorff herzlich willkommen heißen. Ohne sie wäre die Ausgabe jetzt sicher noch gar nicht fertig. DANKE! Diese Weltsicht wurde hauptsächlich mit Texten von Manuel Chavarria gestaltet, der sich für ein Jahr als Südfreiwilliger im Weltladen Marburg engagiert hat. Er stellt sein Land Nicaragua vor und gibt Einblicke in seine Perspektive und die vielen Erfahrungen, die er während seines Süd-Nord-Austausches gemacht hat. Wir freuen uns, dass Manuel bei uns war und wünschen ihm für seine weitere Zukunft ALLES GUTE! Manuel, wir werden dich sehr vermissen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
das Redaktionsteam

## SÜD-NORD-AUSTAUSCH

### Ein Jahr in Deutschland

**M**anuel Chavarria, 22, hat als Südfreiwilliger des weltwärts-Programmes ein Jahr bei uns im Weltladen Marburg in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern gearbeitet. Er kommt aus Jinotega in Nicaragua. Dort studiert er Agrarwissenschaften und ist bei der Kaffee-Organisation Soppexcca engagiert.

**Weltladen:** Dein Jahr als Südfreiwilliger in Deutschland ist schon fast vorbei, wie fühlst du dich?

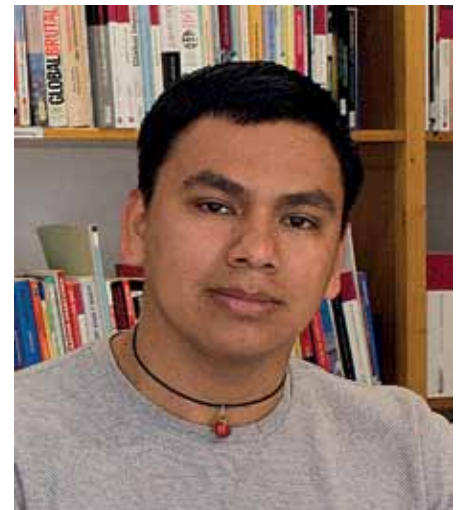
**Manuel:** Ich bin glücklich, meine Familie und Freund\*innen wieder zu sehen. Ein Jahr vergeht sehr schnell, aber ich habe viel über meine Arbeit gelernt und gute Freund\*innen gefunden. Das freut mich.

**Weltladen:** Du hast dieses Jahr in Marburg verbracht und im Weltladen gearbeitet. Wie gefällt es dir hier?

**Manuel:** Ich finde, es ist eine sehr interessante Arbeit mit dem Fairen Handel und das hat mir gefallen. Es ist sehr wichtig, in meiner Berufsausbildung zu lernen wie Fairer Handel in Europa funktioniert.

**Weltladen:** Welche Aufgaben hast du im Weltladen übernommen?

**Manuel:** Meine Arbeit ist jeden Tag sehr unterschiedlich. Im Moment halte ich viele Vorträge über den Bio-Anbau von Kaffee und die Wirkung des Fairen Handels in verschiedenen Weltläden Hessens. Mein Ziel ist es dabei, meine Kooperative Soppexcca



Manuel de Jesús Chavarria von der Kaffee-Organisation Soppexcca. Foto: Ralf Dörschel

in Nicaragua vorzustellen und zu erklären, wie meine Arbeit funktioniert, welche Vorteile es hat im Fairen Handel zu arbeiten und wie Fairer Handel die Situation der Produzent\*innen verändert.

**Weltladen:** In Nicaragua hast du für Soppexcca gearbeitet. Welche Aufgaben hast du dort übernommen?

**Manuel:** Soppexcca ist eine Organisation, die insgesamt 650 Kaffee-Produzent\*innen mit ihren Familien in 15 Kooperativen vereint. Mein Vater ist mit seinem Hof Teil dieser Organisation. Ich habe als Freiwilliger gearbeitet und auf dem Land Qualitätskontrollen gemacht und damit dafür gesorgt, dass die Kriterien des Fairen Handels eingehalten werden.

**Weltladen:** Wie hat dir dein Besuch bei El Puente gefallen?

**Manuel:** El Puente es una Organización, que vende productos importados y también en gastronomía o en grandes consumidores. Allí recibí allí nuevas impresiones como practicante. Yo aprendí mucho, por ejemplo: de los países de donde vienen los productos del comercio justo y también la manera en que las diferentes cooperativas funcionan en los diferentes países.

que vienen y cómo funcionan las cooperativas en diferentes países.

**Weltladen:** ¿Qué nuevas experiencias tienes, cuando estás en el Puente?

**Manuel:** Cada día tengo nuevas experiencias con las personas, con el tiempo y con el trabajo. La mejor experiencia para mí ha sido realmente descubrir cómo funciona el comercio justo en Europa. Una segunda experiencia ha sido aprender las tradiciones y costumbres alemanas que son muy diferentes a las de mi país.

que vienen y cómo funcionan las cooperativas en diferentes países.

Das Interview führte  
Jessica Rehrmann

## NORTE SUR DE CAMBIO

# Un año en Alemania

**M**anuel Chavarria tiene 22 años de edad, él viene como voluntario del Sur apoyado por el programa weltwärts y ha trabajado con nosotros en diferentes áreas de la Weltladen Marburg (Tienda del Mundo). Él viene de Jinotega ciudad de Nicaragua. Allí estudió agronomía y trabaja con la organización de café Soppexcca.

**Weltladen:** Ya casi se termina tu año como voluntario del sur en Alemania, ¿cómo te sientes?

**Manuel:** Yo estoy contento de volver a ver a mi familia y amigos. Un año pasa demasiado rápido, pero he aprendido mucho en mi trabajo aquí, además he hecho buenos amigos. Eso me contenta.

**Weltladen:** Tú pasaste un año en Marburg y trabajaste en el Weltladen. ¿Qué te gustó de aquí?

**Manuel:** Yo creo que el comercio justo es un trabajo muy interesante, y eso me gustó. Es muy importante para mi formación profesional el conocer cómo funciona el comercio justo en Europa.

**Weltladen:** ¿Cuál fue tu trabajo en el Weltladen?

**Manuel:** Realicé cada día tareas diferentes, por el momento doy charlas sobre la producción de café orgánico y el efecto del comercio justo en las diferentes tiendas del mundo en Hessen. Mi objetivo es representar mi cooperativa Soppexcca de Nicaragua y dar a conocer



Manuel de Jesús Chavarria de la Organización de café Soppexcca. Foto: Ralf Dörschel



que consiste mi trabajo, explicar sobre las ventajas de trabajar con el comercio justo y también la manera en que el comercio justo ha cambiado la situación de los productores.

**Weltladen:** En Nicaragua tú trabajabas para Soppexcca. ¿Cuáles eran allí tus responsabilidades?

**Manuel:** Soppexcca es una organización a la que están 15 cooperativas asociadas y cuenta en total con 650 productores de café y sus respecti-

vas familias. Mi padre con su hacienda forma parte de esta organización. Yo trabajé como voluntario en el campo controlando la calidad, de esta manera me preocupaba que los criterios del comercio justo sean cumplidos por los productores.

**Weltladen:** ¿Qué tanto te gustó tu visita en el Puente?

**Manuel:** El Puente es una organización, la cual importa productos provenientes del comercio justo y los vende a las tiendas del mundo pero también a la gastronomía o a los grandes usuarios. En cuatro semanas obtuve allí como practicante nuevas impresiones, eso fue muy interesante. Yo aprendí mucho allí, por ejemplo: de cuáles países provienen los productos del comercio justo como también la manera en que las diferentes cooperativas funcionan en los diferentes países.

**Weltladen:** ¿Cuáles son tus nuevas experiencias que te llevas pues en Mayo ya regresas a Nicaragua?

**Manuel:** Todos los días he tenido experiencias nuevas tanto con las personas, como con el tiempo y con el trabajo. La mejor experiencia para mí ha sido realmente el descubrir cómo funciona el comercio justo en Europa. Una segunda experiencia ha sido el aprender que las tradiciones y costumbres alemanas son muy diferentes a las de mi país.

La llevo a cabo  
Jessica Rehrmann

# Nicaragua, Land der Seen und Vulkane

**N**icaragua ist von seiner territorialen Fläche das größte Land in Zentralamerika. Seine zwei großen Seen machen dieses Land zu etwas ganz besonderem. So ist der Nicaragua-see der einzige See, in dem Süßwasser-Haie leben. Eine Reihe sowohl aktiver als auch inaktiver Vulkane durchziehen die gesamte Pazifikzone. Auch sind in Nicaragua wunderschöne Lagunen vorzufinden, die oft ihren Ursprung in Vulkanen gefunden haben, wie zum Beispiel der Kratersee Laguna de Apoyo in Masaya. Wunderschöne Flüsse durchlaufen das Land und außerdem gibt es noch viele gut erhaltene Städte aus der spanischen Kolonialzeit. Das Naturschutzgebiet Bosawas in Nicaragua zählt zu dem größten Waldschutzgebiet in Zentralamerika und zu dem drittgrößten weltweit. Das Naturschutzgebiet, das zum nationalen Kulturgut erklärt wurde, liegt in einer Höhe von 1650 Metern und dient als gutes Beispiel für einen feuchten Regen- und Nebelwald.

## Tourismus

Nicaragua zieht viele Tourist\*innen aus der ganzen Welt an, die sich nach einem entspannten Urlaub in der Natur sehnen. Auf der einen Seite kann man in Nicaragua schöne Strände, wie zum Beispiel den Costa Atlantica Strand, entlang an der Pazifikküste entdecken oder aber im Norden des Landes die Kaffeeproduzent\*innen in den verschiedenen Dörfern besuchen. Dabei kann man die „ruta del café“, also die Kaffee-Route, entlang gehen und den Landwirt\*innen bei der Kaffeeernte zuschauen, um von der Kaffeeproduktion zu lernen. Daher besucht man die Strecke am besten zur Erntezeit des Kaffees, also von Oktober bis März.

## Landwirtschaft

Eine Haupteinkommensquelle in Nicaragua ist die Landwirtschaft. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt von ihrer Erzeugung und ein anderer Teil von ihrem Export. Der meiste Kaffee wird im Norden angebaut, in den hoch gelegenen und gebirgigen Zonen Jinotega und Matagalpa. Auch die Viehzucht spielt eine wichtige Rolle in der Wirtschaft, da eine

große Menge von Fleisch und Milch exportiert wird.

Trotz der weltweiten wirtschaftlichen Turbulenzen sticht Nicaragua im Vergleich zu den durchschnittlichen Wachstumsraten des BIP für Lateinamerika hervor. Sowohl die Exporte als auch die ausländischen Direktinvestitionen haben dem Land verholpen, die negativen Folgen der Wirtschaftskrise 2008 und 2009, die insbesondere zu einem Preisanstieg bei Lebensmitteln und Erdöl geführt hatten, zu überwinden.

## Armes Land trotz höchsten Wachstumsraten

In den letzten Jahren gehörte Nicaragua zwar zu den Ländern Zentralamerikas mit den höchsten Wachstumsraten. Das Land belegt jedoch immer noch den dritten Platz der ärmsten Länder in Lateinamerika. Die Armut ist noch immer sehr hoch und der Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen oft eine tägliche Herausforderung.

Auch in Bezug auf die Politik im Land durchgeht Nicaragua im Moment eine turbulente Phase. Der Grund dafür ist die aktuelle linke Regierung des Präsidenten Daniel Ortega, der seine zweite Amtszeit in Folge antritt und den Weg zu der Errichtung einer Diktatur und somit der vollständigen Kontrolle über das Land einschlägt. Daniel Ortega ist der Generalchef der Polizei und der nationalen Armee. Auf der einen Seite hat die sandinistische Regierung viel für das Land gemacht und große Projekte für ihre Verbesserung durchgeführt. Auch arbeitet die Regierung fortwährend mit Landwirt\*innen zusammen und unterstützt sie bei der Landwirtschaft, so dass sie ihren Lebensstil verbessern können. Auf der anderen Seite haben die Bewohner\*innen jedoch auch ein wenig Angst vor der Diktatur und fühlen sich unsicher. Sie befürchten Projekte, die ihrer Meinung nach vielleicht nicht gut fürs Land sind, wie zum Beispiel der Bau eines interozeanischen Kanals, der durch chinesische Investitionen ermöglicht wird.



Vielfältig genutzte Landschaften am Fuß des Vulkanes Concepción auf Ometepe. Foto: Ralf Dörschel



Mit vereinten Kräften geht es auf Ometepe an den gemeinsamen Bau eines Hauses. Foto: Regine Stein



Stimmungsvolle Spiegelungen im Nicaragua-See neben dem Vulkan Concepción. Foto: Ralf Dörschel



Warten auf die Fähre.

Foto: Regine Stein

# Nicaragua, Tierra de lagos y volcanes



Un mural en Masaya.

Foto: Ralf Dörschel



En las orillas del Lago de Managua. Foto: Ralf Dörschel



Artesanías de Solentiname.

Foto: Ralf Dörschel



El „transporte público“ en el Río Escondido en El Rama. Foto: Ralf Dörschel

**N**icaragua es el país de mayor extensión territorial de Centroamérica, dos grandes lagos hacen de este un país maravilloso. El lago de Nicaragua es el único lugar donde hay tiburones de agua dulce. Además, hay una gran cadena de volcanes activos e inactivos que cruzan toda la zona pacífica del país, también hay atractivas lagunas, muchas de ellas de orígenes volcánicos como La Laguna de Apoyo en Masaya, fabulosos ríos y ciudades españolas coloniales que aún se conservan. También cuenta con la reserva Natural WOSAWAS, la que es considerada como la mayor reserva forestal de Centroamérica y la tercera mayor a nivel mundial. Es uno de los mejores ejemplos de bosque tropical húmedo y de bosques nublado de la región con una altitud hasta los 1650 m, esta reserva fue declarada como patrimonio nacional.

## Turismo

Nicaragua tienen muchos lugares turísticos y cuenta con un potencial de atracciones, las mismas que cada año son más visitadas por turistas de todo el mundo que buscan un lugar de tranquilidad con el contraste de la belleza natural para pasar sus vacaciones. En Nicaragua se puede disfrutar tanto del océano Pacífico con sus lindas playas como la Costa Atlántica con sus maravillosas playas de arenas. En la parte norte del país se encuentra la ruta del café, la que consiste en una caminata por varios pueblos para mirar la cosecha del café y como los campesinos lo producen, generalmente esta ruta del café se ofrece en tiempo de cosecha del café, es decir de octubre a marzo.

## Agricultura

La principal fuente de economía en Nicaragua es la agricultura, la mayor parte de la población vive de la producción de la tierra y otra gran parte de la exportación. Como cultivo número uno se encuentra la producción de café en el norte, en las zonas altas y de grandes cantidades de montañas de origen natural del país, en los departamentos de Jinotega, Matagalpa. La ganadería tam-

bién juega un papel importante ya que una gran cantidad de carne y leche se destina a la exportación.

A pesar de las turbulencias económicas globales, Nicaragua se ha destacado por mantener niveles de crecimiento superiores al promedio de América Latina y el Caribe. Las exportaciones y la inversión extranjera directa, han ayudado al país a superar las turbulencias económicas derivadas de la crisis de 2008-2009 la que conllevó a la subida de los precios de los alimentos y del petróleo.

## País pobre a pesar mayores tasas de crecimiento

En los últimos años Nicaragua se coloca en los primeros puestos de crecimiento entre los países de Centroamérica aunque sigue estando en el tercer lugar de los países más pobres de América Latina. La pobreza sigue siendo alta donde el acceso a los servicios básicos es un reto diario.

Referente a política del país, Nicaragua pasa por un período de turbulencia. El motivo es el gobierno actual de Izquierda con el presidente Daniel Ortega, el cual cruza su segundo mandato consecutivo en el poder dando así paso al establecimiento de una dictadura y un control completo del país. Daniel Ortega es el jefe general de la Policía y del Ejército Nacional. El dilema del gobierno sandinista es que por un lado ha trabajado mucho por el país y ha realizado grandes proyectos para mejorar el país, también trabaja continuamente con los campesinos, les ha brindado grandes ayudas en la agricultura con el fin de que ellos puedan mejorar sus formas de vida, por otro lado actualmente la población se siente muy indecisa y con temor de que va a pasar ahora que se está estableciendo un período de dictadura y control con ideas de proyectos que no son muy buenos para el país, además que gran parte de la población está en contra de estos proyectos por ejemplo la construcción de un canal interoceánico con inversión china.

Manuel de Jesús Chavarría



## SÜDFREIWillIGENDIENST

Im Moment befinde ich mich in Marburg und führe hier von April 2016 bis Mai 2017 meinen einjährigen Freiwilligendienst durch. Seitdem ich mein Land Nicaragua verließ, habe ich unglaublich viele Erfahrungen in meiner Arbeit und in dieser Stadt und in meinen verschiedenen Aktivitäten hier gesammelt. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter fühle ich mich sehr wohl, vor allem dank des Programms von EIRENE, welches mir ermöglicht hat, nach Europa zu kommen und hier zu arbeiten. Die beruflichen Erfahrungen, die ich hier gemacht habe und die mein Verständnis für Agrarwissenschaft gestärkt haben, werden mir sehr viel in Nicaragua weiterhelfen. Vor allem, um dort Arbeit zu finden.

### „Eine andere Welt“

Auch wenn ich hier nur sehr kurz gelebt habe, empfinde ich dieses Land als eine andere Welt. Hier gefällt mir besonders die Pünktlichkeit und Ordnung bei der Arbeit oder dass man den Müll, also Papier und Plastik zum Beispiel, trennt. Alles ist sehr geordnet und die Straßen sind sehr sicher. Auch habe ich sehr gute Erfahrungen mit den Menschen gemacht. Ich habe sehr nette und gute Menschen kennenge-

lernt, die ich sicher vermissen werde in Nicaragua. Ich habe viele Gelegenheiten bekommen, mich beruflich weiterzubilden. Zum Beispiel habe ich durch meine Arbeit viel über Fairen Handel gelernt und dadurch eine andere Perspektive der Realität kennengelernt. Zusammen mit elf ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus Bosnien und Uganda habe ich diese Erfahrung hier gemacht. Es war sehr schön sie kennenzulernen und den Aufenthalt mit ihnen zu verbringen.

### „EIRENE“ bedeutet „Frieden“

Den Freiwilligendienst bietet die Organisation EIRENE an. Der Name EIRENE kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Frieden“. Es ist eine internationale Organisation, die für Frieden und Entwicklung von Ländern aus dem Globalen Süden arbeitet. Zusammen mit Schwestergesellschaften in Lateinamerika, Afrika, Europa und den Vereinigten Staaten versendet EIRENE Freiwillige in die ganze Welt, um für eine Gesellschaft ohne Gewalt und soziale Gerechtigkeit zu arbeiten. Über 3.000 Menschen haben bereits seit der Gründung von EIRENE 1957 einen Friedensdienst über die Organisation

geleistet. In Deutschland ist sie als eine gemeinnützige Organisation bekannt. Fünfmal im Jahr bietet EIRENE ein einwöchiges Seminar an, in dem die Teilnehmer\*innen ihre Erfahrungen miteinander teilen, deutsche Geschichte gelehrt wird und Themen zu Rassismus oder Frieden diskutiert werden.

Unsere Vorgesetzte Martina Luis ist sehr freundlich und immer um das Wohlergehen der Freiwilligen besorgt. Wir sind die zweite Generation, die nach Deutschland kommt und meiner Meinung nach leistet EIRENE eine große Arbeit hier und alles klappt sehr gut. Ich finde, dass das ein tolles Projekt ist, durch das wir eine großartige Gelegenheit bekommen, nach Deutschland zu kommen und Erfahrungen zu sammeln.

Der Aufenthalt und Austausch von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Deutschland ist meistens mit sehr großen Kosten verbunden, aber EIRENE ermöglicht dies vielen. EIRENE hofft, viele weitere Freiwillige zu erreichen und ihnen den Freiwilligenaustausch zu ermöglichen.

Manuel de Jesús Chavarría

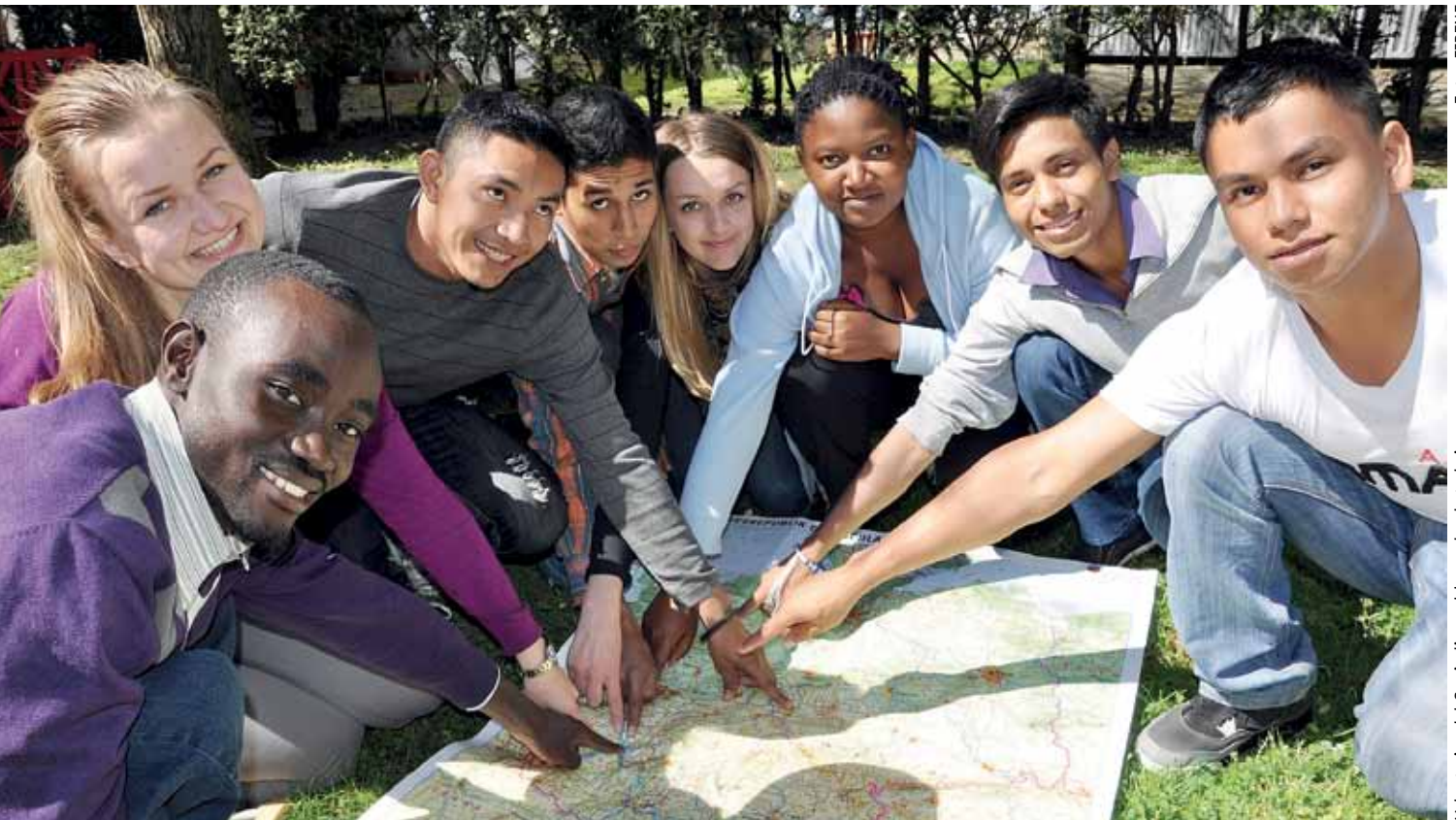


Foto: EIRENE

Voluntarios del Sur indican el lugar donde trabajar.

## VOLUNTARIO DEL SUR

**Y**o soy Manuel Chavarría y vengo de Nicaragua. Por el momento me encuentro en Marburg realizando mi servicio de voluntariado por un año desde Abril del 2016 hasta Mayo del 2017. Desde que dejé mi tierra Nicaragua he tenido una experiencia muy grande en mi trabajo en esta ciudad y en todas mis actividades, como trabajador voluntario me siento muy bien gracias al programa de Eirene que me brindó la oportunidad de poder venir a Europa, el trabajo que realizo aquí me servirá mucho cuando regrese a Nicaragua para poder encontrar un buen trabajo además, esta experiencia también me ayuda a fortalecer mi nivel académico en Agronomía.

### „Otro mundo“

A pesar de mi corta estancia en Alemania veo a este país como otro mundo, aquí me gusta mucho la puntualidad en todas las labores, el orden por ejemplo la clasificación de la basura entre plástico o el papel, todo está muy bien ordenado, también la seguridad en las calles está muy bien. Mi experiencia aquí es muy buena, he conocido perso-

nas buenas muy amables que de seguro extrañaré cuando regrese a Nicaragua. Las oportunidades de aprendizaje para mi formación profesional han sido muy buenas he aprendido mucho sobre comercio justo en mi puesto de trabajo y ahora tengo otra perspectiva de la realidad, estoy en Alemania con un grupo de 11 voluntarios chicos y chicas de Bosnia y Uganda con ellos ha sido una gran experiencia conocerlos y pasar buenos momentos juntos compartir experiencia de nuestra estadía aquí.

### „EIRENE“ significa „paz“

El programa de voluntariado ofrece la organización EIRENE. El nombre EIRENE viene de la palabra griega que significa „paz“. Es un servicio internacional que trabaja con la paz y desarrollo de los países del sur, junto con las organizaciones asociadas en América Latina, África, Europa y los EE. UU. EIRENE envía voluntarios a todo el mundo para que trabajen con el fin de alcanzar una cultura de no violencia y de justicia social. Desde su fundación en 1957, más de 3.000 personas han hecho un servicio de paz

con EIRENE. También es reconocida en Alemania como una organización sin fines de lucro.

Con EIRENE tenemos 5 seminarios en todo el año cada seminario de una semana donde compartimos experiencia y abordamos temas sobre historia de Alemania y temas relacionados con el racismo y la paz. La jefa Martina Luis es una mujer muy amable y siempre se preocupa por la estadía de los voluntarios aquí, nosotros somos la segunda generación que viene a Alemania y todo funciona muy bien. EIRENE realiza un gran trabajo desde mi punto de vista, y desde mi opinión, este es un proyecto muy bueno donde tenemos la oportunidad de poder venir en Alemania y obtener nuestra propia experiencia, son muy pocas las organizaciones que ofrecen un servicio de voluntariado a un país europeo además los gastos de inversión son muy elevados, pero EIRENE brinda esta oportunidad de intercambio y espera en un futuro alcanzar a más personas para que realicen este voluntariado.

Manuel de Jesús Chavarría

# Kaffee von Soppexcca

**S**oppexcca ist die Entsendeorganisation, die mich nach Deutschland geschickt hat. Dort habe ich während meines Studiums als Freiwilliger gearbeitet. Soppexcca wurde 1997 in Jinotega, Nicaragua, gegründet und ist ein Zusammenschluss von landwirtschaftlichen Kooperativen. Angefangen hat es mit 68 Kaffee-Produzent\*innen, und es kamen immer mehr neue Produzentinnen und Produzenten hinzu, so dass aktuell 650 Produzent\*innen und ihre Familien aktive Mitglieder sind.

Die Organisation produziert fair gesiegelten Kaffee für den Export. Eines der Hauptziele ist es, die Armut der Produzent\*innen zu bekämpfen, indem diese einen Kaffee hoher Qualität anbauen. Mit Hilfe des Fairen Handels konnten sichtbare Fortschritte erzielt und die Lebensbedingungen der Bäuerinnen und Bauern schrittweise verbessert werden. Soppexcca macht sich stark für die Förderung der Frauenrechte. Mit Unterstützung internationaler Organisationen konnten auch Projekte für die Stärkung der Kinderrechte und

gegen Kinderarbeit durchgeführt werden. Soppexcca hat kleine Schulen im ländlichen Raum gebaut und verteilt Schulmaterialien. Damit wird die Ausbildung aller Kinder, die in den jeweiligen ländlichen Orten wohnen, unterstützt.

## Verbesserte Lebensbedingungen

Die Lebensbedingungen vieler Bäuerinnen und Bauern in Nicaragua konnten dank ihrer guten Arbeit und der Unterstützungsmöglichkeiten, die verschiedene Organisationen anbieten, verbessert werden. Nichtsdestotrotz lebt der Großteil weiterhin in bescheidenen ökonomischen Verhältnissen, da die Ernte nicht ausreicht, um das gesamte Jahr davon zu leben. Die Produktionsmengen sind sehr gering und sie brauchen höhere Einnahmen, um die Familie über das Jahr davon ernähren zu können. Viele Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Nicaragua, die Kaffee anbauen, mussten ihre Pflanzungen auf den Fincas aufgrund des Klimawandels

aufgeben. Der Klimawandel hat viele neue Krankheiten mitgebracht, deren Bekämpfung sehr teuer ist, was sich viele Produzent\*innen nicht leisten können. Die Produzent\*innen von Soppexcca hingegen erhalten beständig Unterstützung technischer und finanzieller Art durch ihre Kooperative. Sie haben auch die Möglichkeit, einen langfristigen Kredit zu sehr niedrigen Zinsen zu bekommen und erhalten technische Beratung durch auf Kaffeeanbau spezialisierte Personen. Gemeinsam werden Strategien gesucht, wie die Krankheiten bekämpft werden können und dem Klimawandel so begegnet werden kann.

Die Produzentinnen und Produzenten haben durch den Fairen Handel den Vorteil, einen besseren Preis für ihr Produkt zu bekommen. Indirekt hilft auch die Sozialprämie des Fairen Handels, worüber sie Zugang zu Gesundheitsleistungen, verbilligten Grundnahrungsmitteln und Werkzeugen haben.

Manuel de Jesús Chavarría

Foto: Soppexcca

Marvin Raúl Talavera beim Geschmackstest des Soppexcca Kaffees.



# Café de Soppexcca

**S**oppexcca es la organización de contraparte que me envió a Alemania, aquí trabajé de forma voluntaria durante mis estudios. Soppexcca es una Unión de Cooperativas Agropecuarias que nace en 1997 y está ubicada en Jinotega, Nicaragua. Esta cooperativa inició con 68 productores/as de café, en su proceso de trabajo se van integrando nuevos/as productores/as. En este momento se encuentran activos 650 productores/as y sus familias.

Esta organización produce café para la exportación y trabaja conjuntamente con la certificadora del comercio justo. Uno de los objetivos principales de la organización es erradicar la pobreza de sus productores, los cuales cultivan un café de calidad y con la ayuda del comercio justo la vida de los socios de Soppexcca ha mejorado notablemente ya que poco a poco se ha ido erradicado la pobreza y los productores han alcanzado mejores condiciones de vida. Soppexcca trabaja mucho por la reintegración de los derechos de la mujer y con ayudas de organizaciones inter-

nacionales se han realizado proyectos de restitución de los derechos de los niños para evitar el trabajo infantil y también brinda apoyo para que ellos reciban clases de calidad, para esto Soppexcca construye pequeñas escuelas y distribuye paquetes escolares a los niños para que ellos tengan una buena educación.

## Mejores condiciones de vida

La vida de muchos campesinos productores de Nicaragua ha mejorado gracias a su buen trabajo y las oportunidades brindadas por diferentes organizaciones, aún así la gran mayoría vive en escasos recursos económicos, a pesar que ellos cosechan algún tipo de producto pero no alcanza a ser suficiente para vivir todo el año porque las cantidades de producción son muy bajas y necesitan de mayores ingresos económicos para poder alimentar su familia todo el año.

Muchos pequeños productores de café en Nicaragua han tenido que abandonar sus cultivos debido al cambio

climático que ha traído muchas enfermedades y para combatir este tipo de enfermedades se necesita mucho dinero, cuyo dinero ellos no tienen. En diferencia a los productores de Soppexcca, ellos reciben apoyo permanente técnico y económico por parte de la cooperativa. Los productores para poder realizar su trabajo tienen la oportunidad de recibir financiamiento económico a muy bajos intereses y a largo plazo, además reciben asesoría técnica por personales profesionales en la producción de café para ayudarle a buscar estrategias para combatir las enfermedades y así enfrentar el cambio climático.

Los productores tienen la ventaja al trabajar con la certificadora del comercio justo de recibir un mejor precio por su producción además recibe una prima social que le ayuda indirectamente ya sea en la alimentación o en servicios de salud o brinda herramientas de trabajo para mejorar la producción...

Manuel de Jesús Chavarria



Foto: Soppexcca

Anita Sobalbaro en la cosecha de café.



## MEIN PRAKTIKUM BEI EL PUENTE



**E**l Puente ist eine Organisation, die zertifizierte Produkte des Fairen Handels importiert. Ihre Arbeit begann in den 1970er Jahren mit dem Import von Kunsthandwerksprodukten aus Lateinamerika. Heute arbeitet El Puente in 40 Ländern mit mehr als 100 Handelspartner\*innen zusammen. Die Mehrheit der Produkte ist bewusst von kleinbäuerlichen Koopera-

tiven, Familienbetrieben oder lokalen Organisationen des Fairen Handels.

Mein Praktikum bei El Puente bot einen großartigen Einblick darin, wie der Faire Handel sowohl hier in Deutschland als auch in anderen Kooperativen von Lateinamerika funktioniert, vor allem dank der Mitarbeiter\*innen, die mir das Konzept erklärten. Mit ihnen

besuchte ich auch andere Weltläden, an die El Puente Produkte verkauft. Außerdem besuchten wir die Rösterei von El Puente, um den Prozess des Kaffeeröstens und das System des Verpackens kennenzulernen genauso wie das Verteilen an die vielen Weltläden, die in Deutschland existieren.

Manuel de Jesús Chavarria

A promotional graphic for an event. The background is a close-up of ice cubes in water, tinted with a teal color. In the top left corner, there is a logo for '60 JAHRE Arbeit und Leben Hessen' with a red 'A' symbol. In the top right corner, there is a logo for 'Weltladen MARBURG' featuring a circular design. The word 'Wasser' is written in large, bold, black letters in the center. Below it, the text reads 'Veranstaltungsreihe des Marburger Weltladens April - Juni 2017'. At the bottom, it says 'Marburger Forum für entwicklungspolitische und interkulturelle Themen in Kooperation mit ARBEIT und LEBEN Marburg (AG von DGB und vhs)'.

## MIS PRÁCTICAS CON EL PUENTE



Manuel de Jesús Chavarria durante su visita a la tostadora de café Niehoff.  
Foto: Anne Brand

**E**l Puente es una organización que importa productos certificados con el sello del comercio justo. El trabajo de ellos comenzó en la década de 1970 con la importación de artesanías procedentes de América Latina. El Puente está trabajando actualmente en 40 países y cuenta con más de 100 socios comerciales. La mayoría de sus productos provienen exclusivamente de pequeñas coope-

rativas de agricultores, de pequeñas granjas familiares y organizaciones locales.

Mis prácticas en El Puente fue una gran experiencia de aprendizaje sobre como funciona el comercio justo tanto aquí en Alemania como en otras cooperativas de América Latina. El personal de la organización dedicó mucho tiempo para explicarme como

funciona este concepto. También con ellos estuve visitando otras tiendas del mundo donde de igual manera se venden los productos de comercio justo, visitamos la tostadora del Puente para aprender el proceso de tostado y empaclado del café, el cual finalmente se distribuye en las muchas tiendas del mundo que existen en Alemania.

Manuel de Jesús Chavarria

## Meine Arbeit im Weltladen



**S**eit ich angefangen habe im Weltladen zu arbeiten, habe ich viel Neues gelernt. Das war eine großartige Erfahrung. Ich danke meinen netten und fürsorglichen Arbeitskolleg\*innen für die Geduld, die sie mir entgegengebracht haben, vor allem bei Sprachproblemen. Die Arbeit ist sehr interessant und abwechslungsreich. Es war der perfekte Ort für mich, um einen Freiwilligendienst zu leisten, da ich viel über die Funktionsweise des Weltladens gelernt habe, der vor allem Produkte kleiner Produzent\*innen aus aller Welt vertreibt, die im Fairen Handel aktiv sind.

Momentan halte ich Vorträge zu Fairem Handel und zum Kaffeeanbau, in denen ich die verschiedenen Anbaumethoden in Nicaragua, die Herausforderung im Arbeitsalltag der Bauern/Bäuerinnen und Aspekte des Fairen Handels vorstel-

le. Das heißt, es geht vor allem darum, wie der Faire Handel die Kooperativen beeinflussen und wie er den Kleinbauern/Kleinbäuerinnen hilft. Die Leute sind sehr an diesen Handelsbeziehungen interessiert, da sie oft bereits den Fairen Handel kennen, aber wenig über die Realität der Kleinbauern/Kleinbäuerinnen in den Anbauländern wissen.

### Die Arbeit der Weltläden ist einzigartig

Als ich aus Nicaragua fortging, wusste ich nicht, dass es einen Laden gibt, der in dieser Form den Fairen Handel fördert, da es so etwas in Nicaragua nicht gibt und die Produkte des Fairen Handels dort nicht auf dem lokalen Markt verkauft werden. Ich finde die Idee der Weltläden sehr gut, da sie sowohl nicaraguanischen Kaffee als auch andere Lebensmittel und Kunsthandwerke

kleiner Produzent\*innen, die fair arbeiten, verkaufen. Außerdem gibt es neben dem Verkauf viele Bildungsprojekte im Weltladen, wie zum Beispiel ein Projekt zu Kakao und andere, die diesen Ort einzigartig machen. Zurück in Nicaragua werde ich alle, die hier arbeiten, sehr vermissen, genauso wie den Elisabeth-Kaffee aus Honduras, der so lecker und einzigartig schmeckt und nur von Frauen geerntet wird. Das macht ihn sehr besonders.

Ich danke der Organisation EIRENE, durch die mein Aufenthalt hier ermöglicht wurde. Für mich war das Jahr eine unvergessliche Erfahrung. Danke an das Team vom Weltladen Marburg, das mich ein Jahr an ihrer Arbeit teilhaben ließ und mit dem ich viele besondere Momente teile.

Manuel de Jesús Chavarria

# Mi trabajo en el Weltladen



**D**esde que inicié mi trabajo en la tienda del mundo Marburg „Weltladen“ ha sido todo una gran experiencia cargada de mucha información, aprendizaje. Gracias a mis amables y preocupados colegas de trabajo por la paciencia que me han brindado para solucionar problemas que se han presentado por las limitaciones del idioma. El trabajo es muy interesante casi siempre hago cosas diferentes, el realizar aquí el voluntariado fue el lugar perfecto para mí porque he aprendido mucho referente al funcionamiento de la tienda, la cual tiene como objetivo el vender los productos provenientes de los pequeños productores del mundo que trabajan con el comercio justo.

Por ahora brindo seminarios sobre el comercio justo y el cultivo del café en diferentes lugares en Alemania, donde doy a conocer cuales son los métodos del cultivo del café en Nicaragua, los problemas que enfrenta día a día los

campesinos y finalmente sobre el comercio justo. Es decir, como influyen las medidas del comercio justo en las cooperativas y la forma en que ayuda el comercio justo a los campesinos. Mucha gente presta mucho interés de saber como funcionan estas relaciones comerciales ya que generalmente ellos conocen el comercio justo pero aquí en Europa más no en los países productores y para muchas personas es también interesante saber como es en realidad la vida y la producción de los pequeños productores.

## El trabajo de „Weltladen“ es único

Cuando salí de Nicaragua no tenía ninguna idea de que era una tienda de comercio justo ya que en Nicaragua no tenemos y tampoco no se vende en el mercado local productos de comercio justo. Estas iniciativas de tiendas justa para mí es una idea muy buena ya que aquí se vende café de Nicaragua

como también otros productos alimenticios o artesanales de los pequeños productores que producen de manera justa. En esta tienda aparte de vender sus productos también tiene proyectos de educación como por ejemplo el proyecto del cacao, y otros diferentes que le da un valor único a este lugar, cuando regrese a mi país extrañaré mucho a las personas que trabajan aquí como también su café Elisabeth Kaffee de Honduras, es muy bueno y con sabor único, el cual es cosechado solo por mujeres lo que lo hace muy especial.

Agradezco a EIRENE que hizo posible mi estancia en esta tienda ya que para mí es una experiencia que no olvidaré nunca, gracias al equipo de la Weltladen Marburg por haberme permitido compartir este año con ustedes y haber comparido muy buenos momentos juntos.

Manuel de Jesús Chavarria

Foto: Ralf Dörschel

Manuel en Weltladen con el café de Soppecca de Nicaragua, que se importa de El Puente.



## STADT MARBURG

**M**einen kompletten Freiwilligenaustausch habe ich in der kleinen Stadt Marburg realisiert. Meiner Meinung nach ist dies die perfekte Stadt zum Studieren und Leben. Die Bewohner\*innen sind sehr unterschiedlich zu denen anderer Städte in Deutschland. Wegen der Universität leben in Marburg sehr viele Student\*innen, was die Stadt aus meiner Sicht so besonders macht und sehr geeignet zum Studieren, falls man dies möchte. Die Philipps-Universität Marburg, die schon 1527 gegründet wurde, ist die älteste heute noch bestehende protestantische Universität der Welt und ist für ihr hohes akademisches Niveau bekannt. Es ist ganz normal auf den Straßen vielen Student\*innen,

auch ausländischen, die zum Studieren hergekommen sind, zu begegnen.

**Stadt mit kleinen Gässchen**

Aus der geschichtlichen Perspektive ist Marburg eine mittelalterliche Stadt, die diesen Hintergrund noch immer in ihrem Baustil bewahrt. Im Zentrum liegt die Oberstadt, die den ältesten Teil der Stadt darstellt. Sie ist von kleinen Gässchen und schmalen Straßen geprägt, durch die gerade so ein Auto durchfahren kann. Außerdem laufen dort viele Fußgänger\*innen entlang und die Häuser sind sehr typische deutsche alte Fachwerkhäuser und mit dicken Holzbalken gebaut. Wir konnten es nicht vermeiden, das Schloss

zu besuchen, das wunderschön ist. Um dahin zu kommen muss man durch die kleinen Gässchen gehen oder die Treppen nehmen, die zwar ein wenig anstrengend sind, aber die Mühe wert sind. Vom Schloss aus hat man einen Blick über die ganze Stadt und eine tolle Aussicht, ob am Tag oder in der Nacht.

Ich fühle mich sehr wohl in Marburg und bin sehr glücklich über die Erfahrungen, die ich hier gemacht habe und die guten Menschen, denen ich hier begegnet bin. Wenn ich nochmal nach Deutschland kommen sollte, dann würde ich zurück nach Marburg gehen.

Manuel de Jesús Chavarria

## CIUDAD MARBURG

**T**odo mi período de voluntariado permanecí en Marburg, esta es una ciudad pequeña. Desde mi opinión una ciudad perfecta para vivir y para estudiar. Su gente es muy diferente a las otras ciudades, además cuenta con una gran cantidad de estudiantes y una universidad que hace de Marburg una ciudad especial para mí, si la idea es estudiar. Marburg es muy reconocida por su universidad, la que fue fundada en 1527, es la más antigua de las universidades protestantes del mundo además que brinda muy buena calidad académica y es reconocida por su buen trabajo. Generalmente en sus calles siempre

encontrarás gente estudiante muy joven y una gran parte de ellos son extranjeros que han viajado especialmente para estudiar en Marburg.

**Ciudad con calles angostas**

Y si de historia se trata Marburg es una de las ciudades medievales que conserva mucho su cultura. En el centro de la ciudad tenemos la ciudad alta que es la parte más antigua de la ciudad donde sus calles son muy angostas que apenas conduce un auto y los peatones, en este lugar las casas son muy antiguas y típicas de Alemania con fachadas de made-

ra. También no podemos evitar visitar el castillo que es un encanto, para poder llegar a él hay que caminar por pequeñas calles colina arriba o bien ir por las escaleras un poco cansando pero que en realidad vale la pena. Desde el castillo se aprecia una vista a toda la ciudad, es un lindo panorama ya sea de día o de noche. En Marburg me siento muy contento por la experiencia que he obtenido y lo que me ha ofrecido además por las buenas personas que he conocido y si regresara otra vez a Alemania sería a Marburg.

Manuel de Jesús Chavarria

**Impressum****Herausgeberin:**

Initiative Solidarische Welt e.V.  
Markt 7, 35037 Marburg  
Telefon: 06421/686244  
www.marburger-weltladen.de  
info@marburger-weltladen.de

**Redaktion / Layout:**

Doreen Thieke / Brita Bernsdorff  
Dank an alle Übersetzer\*innen!

**Druck:**

msi – media serve international GmbH,  
Mai 2017, Auflage: 1000

**Offene Arbeitsgruppen der Initiative Solidarische Welt e.V.**

**Schul- und Bildungsgruppe** *êpa!* epa@marburger-weltladen.de

**Veranstaltungsgruppe** veranstaltungen@marburger-weltladen.de

**Bibliotheksguppe** bibliothek@marburger-weltladen.de

**Ladengruppe** laden@marburger-weltladen.de

**Elisabeth Kaffee Gruppe** info@elisabethkaffee.de

**Radio Marimba** radio@marburger-weltladen.de

**Weltsicht** redaktion@marburger-weltladen.de

**Mach's gut! Mach mit!**

